



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

**„Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“
(vgl. Exodus 15,6)**

Meditation und Andacht für Tag 4

der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018:

Hoffnung und Heilung

Andacht gemäß mennonitischer Tradition

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

4. TAG

Hoffnung und Heilung

Jesaja 9,2-7a Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende.
Psalm 34,1-14 Suche Frieden und jage ihm nach!
Offenbarung 7,13-17 Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.
Johannes 14,25-27 Frieden hinterlasse ich euch.

In der Karibik ist die Gewalt ein Problem, mit dem die Kirchen sich auseinandersetzen müssen. Die Mordrate ist alarmierend hoch, was vor allem auf häusliche Gewalt, Bandenkriege und andere Formen der Kriminalität zurückzuführen ist. Außerdem nehmen in manchen Teilen der Region Selbstverletzungen und Selbstmorde zu.

Reflexion

Das Reich, das Gott verheißen hat, das Reich, das Jesus verkündete und das in seinem Wirken gegenwärtig ist, ist ein Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Freude im Heiligen Geist. Was bedeutet diese Frohe Botschaft für jene, die im Dunkel der Gewalt gefangen sind? In der Vision des Propheten strahlt ein Licht über denen auf, die im Land der Finsternis wohnen. Aber wie können Christen denen, die in der Finsternis von häuslicher Gewalt und Bandenkriminalität leben, das Licht Jesu bringen? Welche Hoffnung können Christen anbieten? Es ist eine traurige Realität, dass die Spaltung der Christen ein „Gegen-Zeichen“ aufrichtet, das die Botschaft von der Hoffnung verdunkelt.

Das Streben nach Frieden und Versöhnung zwischen den verschiedenen Kirchen und Konfessionen weist dagegen in die entgegengesetzte Richtung. Wenn Christen in einer Welt voller Konflikte nach Einheit suchen, geben sie der Welt ein Zeichen der Versöhnung. Christen, die sich der Logik von Privilegierung und Status verweigern, die nicht bereit sind, andere Menschen und ihre Gemeinschaften herabzuwürdigen, geben Zeugnis für den Frieden des Reiches Gottes, in dem das Lamm die Heiligen zu den Quellen führt, aus denen das Wasser des Lebens strömt. Das ist der Friede, den die Welt braucht, ein Friede, der denen Heilung und Trost bringt, die unter Gewalt leiden.

Gebet

Gott der Hoffnung und des Trostes,

deine Auferstehung hat die Gewalt des Kreuzes besiegt.
Mache uns, dein Volk,
zu einem sichtbaren Zeichen,
dass die Gewalt der Welt überwunden werden wird.
Darum bitten wir im Namen unseres auferstandenen Herrn.
Amen.

*Die rechte Hand Gottes weist in unsrem Land,
weist den Weg, den Gott uns führen will;
so dunkel er auch ist, so leicht wir uns verirr'n,
weist uns Gottes rechte Hand doch zum Ziel.*

Andacht

gemäß mennonitischer Tradition

Einleitung: Zur Idee der Liturgie

Die vorliegende Form der gemeinsamen Anbetung ist inspiriert aus dem täuferischen Gebetsbuch "Take Our Moments, Take Our Days"¹

(herausgegeben von Arthur Paul Boers, Barbara Nelson Gingerich und Eleanor Kreider, verlegt bei Herald Press 2007). Dieser vierwöchige Zyklus aus Morgen- und Abendgebeten konzentriert sich auf die Lehren und den Dienst Jesu: Das Vaterunser (Woche 1), die Seligpreisungen (Woche 2), Gleichnisse Jesu (Woche 3) und Wundertaten Jesu (Woche 4). Die Liturgie reflektiert die Stärken der radikalen Reformationstradition und will mit den Anleitungen das Gebet der Gemeinden bereichern.

Der dreifache Aufbau ist in der vorliegenden *täuferischen Tagesmeditation für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018* erhalten geblieben:

Lobpreis Gottes (Danksagung, Lieder, die Gott loben), Hören auf Gottes Wort (Schriftlesung, Stille), Ruf zur Nachfolge, Antworten auf sein Reden (Bekenntnis, Fürbitte) und endet mit einem Segen - der mit uns in den Alltag geht.

Man liest jeweils Psalm-, Evangeliums und andere Bibeltex-te: Das Beten mit Psalmtexten ist wie ein „sich Einklinken“ in jahrtausendealte Worte von Menschen, die Gott nachgefolgt sind.

Die ersten Täufer lernten viele Bibeltex-te auswendig - die Liturgie kann uns mit ihrer Wiederholung helfen, auch heute Bibeltex-te einzuherzen.

Ganz täuferisch hat Jesus in der Liturgie einen prominenten Platz und lädt uns zur Nachfolge ein. Dies spiegelt sich auch in den Themen der Fürbitte wider, die aus den NT Texten genährt sind, die auf Jesu Zeugnis weisen: Vaterunser, Bergpredigt, Gleichnisse, Wundertaten und Heilungen Jesu. Der Fokus auf Jesus soll uns helfen, ihn als Vorbild zu sehen, dem wir folgen sollen.

Der Autor von "Take Our Moments, Take Our Days" hat bei der Auswahl der Schrifttext-e sehr auf Text-e geachtet, die den ersten Täuf-ern wichtig waren und die auch heutige Themen reflektieren, die uns Täuf-ern wichtig sind: Frieden, Ökologie, Gerechtigkeit, wirtschaftliche Anliegen, Feminismus..... In der vorliegenden Liturgie zum 4. Tag wurden vorgeschlagene Text-e aus der karibischen Liturgie genutzt. Die

¹ Stark adaptierte Liturgie aus: ARTHUR PAUL BOERS et al. (Hg.), Take our moments and our days: An Anabaptist prayer book (Vol 2): Advent Through Pentecost. Scottdale, Herald Press 201

vorgeschlagenen Lieder kommen aus der Tradition von Taizé resp. aus dem mennonitischen Gesangbuch. Alle sind zur Beteiligung durch das Miteinander sprechen der Liturgie (eingerückt & kursiv) wie auch durch die freien Dank- und Fürbittgebete eingeladen.

Dr. Heike Geist (DMin., Kanada), Pastorin der Mennonitengemeinde Stuttgart

LITURGISCHES GEBET

ERÖFFNUNG

Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Söhne & Töchter Gottes genannt werden.

Seid untereinander so gesinnt,
wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Bleibet hier (Taizé)
Musik: J. Berthier, Ateliers et Presses de
Taizé F- 71250 Taizé-Communauté

DANKSAGUNG

Ja, an ihm freut sich unser Herz,
wir vertrauen auf seinen heiligen Namen
Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir.

FREIE DANKGEBETE

Lied: Bless the Lord My Soul (Taizé)
Musik: J. Berthier, Ateliers et Presses de Taizé
F- 71250 Taizé-Communauté

RUF ZUR NACHFOLGE

In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.

SCHRIFTLESUNG

Einer der Texte zum Thema Hoffnung und Heilung wird gelesen:

Jesaja 9:2-7a	Seine Macht wird anwachsen und es wird überall Frieden werden
Psalms 34:1-14	Sucht und erhaltet Frieden
Offenbarung 7:13-17	Gott wird alle Tränen abwischen
Johannes 14:25-27	Frieden lasse ich euch zurück

STILLE MEDITATION DER SCHRIFTLESUNG

Lied: Herr, gib uns Mut zum Hören
Musik und Text: Kurt Rommel 1963,
Mennonitisches Gesangbuch Nr. 372

RUF ZUR FÜRBITTE

Hoffe auf den Herrn und sei stark! Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; sei mir gnädig und erhöre mich!

«Sucht mein Angesicht!»

Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

FREIE FÜRBITTEGEBETE

Du Gott, bist unsere Stärke in all unseren Herausforderungen. Du baust dein Reich und wirkst Frieden und Gerechtigkeit. Du führst uns den Weg aus der Angst hin zur Liebe.

Entlarve unsere Eitelkeit und befreie uns vom Stolz, auf dass wir in allen Menschen dein Ebenbild suchen und so wie Christus, unseren Nächsten und Feind umarmen.

Du, Gott allen Trostes und aller Hoffnung: deine Auferstehung hat alle Gewalt besiegt. Lass uns als deine Kinder ein sichtbares Zeichen der Liebe sein, die über alle Gewalt siegt. Leite uns mit deinem Heiligen Geist.

Im Namen Jesu, unseres Erlösers, beten wir:

Vater unser im Himmel! Geheiligt werde
dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns
unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns
nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Lied: Bewahre uns, Gott

Text: Anders Ruuth 1968, deutsch: Eugen Eckert 1985

Mennonitisches Gesangbuch Nr. 137,

Evangelisches Gesangbuch, Nr. 171

Katholisches Gesangbuch (Gotteslob) Nr. 453

SEGEN

Jesus Christus aber, unser Herr, und Gott, unser
Vater,

der uns seine Liebe zugewandt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und
sichere Hoffnung geschenkt hat,

tröste uns und gebe uns Kraft zu jedem guten Werk und Wort.

AMEN